

Eine drei CDs umfassende Edition mit Schwerpunkt Schweiz (Burkhard, Moret) und eine Gegenüberstellung norwegischer Volksmusik in bodenständiger „Hardanger Fiddle“- bzw. in der Griegschen Klavierbehandlung bilden zwei europäische Musiklandmarken dieses „Prisma“. EMI-Wiederaufnahmen interessanter Werke von Vincent d'Indy und Castillon (Ciccolini/Prêtre, Plasson, Dervaux), dazu die 18. Folge der bei Philips vorangetriebenen „Mozart-Edition“ (Haebler, Uchida, Koopman) und zwei weitere Folgen der Orgelwerke Regers mit Rosalinde Haas ergeben – samt Neuheiten etwa von Scelsi und Nono – ein vielfältiges Spektrum.

Von Peter Cossé

★ **Burkhard**, Violakonzert op. 93, Sonate für Viola solo op. 59, Kleine Serenade für Violine und Viola op. 15, Serenade für Flöte, Klarinette, Fagott, Horn, Harfe, Violine, Viola und Kontrabaß op. 77; Christoph Schiller (Viola), Hansheinz Schneeberger (Violine) u.a., Orchestra della Radio Televisione della Svizzera Italiana, Mario Venzago; (AD: 1985, 1989)

Jecklin-Disco/Fono Münster CD JD 647-2 (WD: 63'58") ADD

★ **Eder**, 3 Intermezzi op. 76,1, **Koetsier**, Konzertante Musik op. 78, **Krol**, Ballade Notre Père des Chasseurs op. 73, Taugenichts-Suite op. 90; Helmut Wlasak (Rezitation), Hornisten der Hochschule Mozarteum Salzburg, Hansjörg Angerer; (AD: 1989)

Schwann/Koch Records CD 310 090 (WD: 47'56") DDD

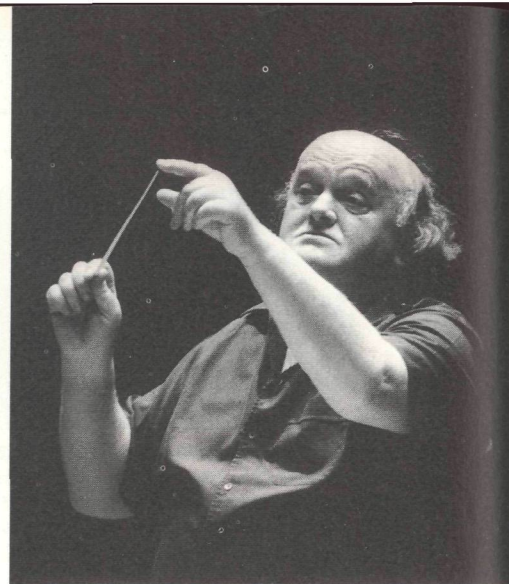
★ **Moret**, Trois Pièces (1988), Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Kammerorchester (1981), Tragiques (1982/83); Romana Pezzani (Violine), Luciano Pezzani (Violoncello), Collegium Musicum Zürich, Orchestre de la Suisse Romande, Paul Sacher, Horst Stein u. a.; (AD: 1982, 1983, 1988)

Grammont/Helikon CD CTS-P 23-2 (WD: 62'49") ADD

Aufnahmen mit biographischen Schwerpunkten im schweizerischen, österreichischen und bayerischen Raum: ausschließlich auf Schweizer Autoren sind die Platten mit Werken von Willy Burkhard (1900–1955) und Norbert Moret (*1921) ausgerichtet. Die Hornisten-Einspielung mit Werken eines oberösterreichisch-salzburgischen Autors (Eder), eines Berliners (Krol) und eines in Oberbayern lebenden Holländers entstand mit Bläsern aus acht österreichischen Orchestern im Dreieck zwischen Wien, Graz und Bregenz. Das tiefgreifendste Werk dieser Platten-Troika ist das Violakonzert von Burkhard – in Schmerz und Plastizität der Melodik eine Spielart von Schostakowitschs Spät-Prinzipien auf helvetisch. Aber auch die übrigen Besetzungsvarianten vermögen zu interessieren, zumal sie der urwüchsig-beherrschten Wiedergabe des Konzerts (Schiller-Venzago) in bezug auf Willensstärke kaum etwas nachstehen.

Norbert Morets Schaffen – inzwischen ist sein „En Rêve“-Konzert mit Anne-Sophie Mutter erschienen – läßt sich nicht so leicht qualifizieren, was sicher auch daran liegt, daß die drei Orchestersätze „Tragiques“ unter Horst Steins Leitung (auch wiedergabetechnisch) einen nachhaltigeren Eindruck hinterlassen als die Radio-Aufnahmen aus Lausanne (L. Foster) und Zürich (Sacher).

Vorzugsweise vergnüglich ist die kleine Hornsuite mit Bernhard Krols knackigen Jagd- und Romantiksätzen (mit poetischen Eichendorff-Einschüben, die leider vom Innsbrucker Ex-Inten-



Horst Stein

danten Wlasak recht bombastisch „intoniert“ werden. Abstrakteres, Unbequemes für vier Hörner von Eder und am Ende wieder hochwertige Gebrauchsmusik von Jan Koetsier ergeben eine erfolversprechende Mischung auch über den Halali- und Hornistenhorizont hinaus.

★ **Castillon**, Klavierkonzert op. 12, Esquisses symphoniques op. 15; Aldo Ciccolini (Klavier), Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, Georges Prêtre; (AD: 1985)

EMI CD 7 63943 2 (WD: 55'28") DDD

★ **d'Indy**, Poèmes des rivages op. 77, Dptyque méditerranéen op. 28; Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, Georges Prêtre; (AD: 1985)

EMI CD 7 63954 2 (WD: 49'29") DDD

★ **d'Indy**, Istar op. 42, Wallenstein op. 28, La Forêt enchantée; Orchestre Philharmonique des Pays de Loire, Pierre Dervaux; (AD: 1975, 1978)

EMI CD 7 63953 2 (WD: 60'29") ADD

★ **d'Indy**, Symphonie sur un chant montagnard français op. 25, Sinfonie Nr. 2 op. 57; Aldo Ciccolini (Klavier), Orchestre de Paris, Orchestre du Capitole de Toulouse, Serge Baudo, Michel Plasson; (AD: 1975, 1981)

EMI CD 7 63952 2 (WD: 71'27") ADD

Hochwertige CD-Reprisen aus dem französischen EMI-Katalog. Die Aufnahmen mit Ciccolini (Klavier-Bergsinfonie, Castillon-Konzert) sind derzeit – trotz Casadesus' d'Indy-Leistung auf CBS – erste Wahl. Zur Einschätzung der Stellung von d'Indy innerhalb der gallischen Musik und seiner Bedeutung über die Grenzen Frankreichs hinaus sind diese Platten – namentlich in fachlich interessierten Kreisen – eine unverzichtbare Hilfe.

★ **Donizetti**, Nuits d'été a Pausilippe, Teresa e Gianfaldoni; Zehava Gal (Mezzosopran), Bruce Brewer (Tenor), Jeff Cohen (Klavier); (AD: 1987)

Thésis/Disco-Center CD THC 82003 (WD: 66'45") ADD

Donizettis „Nuits“ – kurz nach „Lucia di Lammermoor“ komponiert – folgen im Temperament den „Soirées musicales“ von Rossini: meistens knappe, bald bewegte, bald sentimentale Situations-

schilderungen mit verteilten Vokalrollen. „Teresa e Gianfaldoni“ (WD: 30'!) auf eine Novelle von Leonard eröffnet dramatischere Möglichkeiten. Zweimal Musiktheater im Westentaschenformat, was den Aufwand anbelangt, von der ästhetischen Position her unverkennbar in Salonnähe beheimatet. Die Sänger ereifern sich mit Recht, der Pianist behauptet sich in der Art eines Repetitors mit erweitertem Aktionsradius.

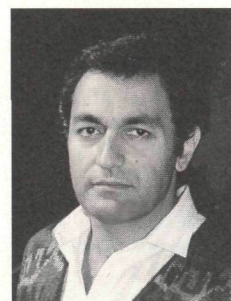
○ **Grieg**, Violinsonaten op. 8, op. 13 und op. 45; Nicolas Chumachenko (Violine), Daniel Levy (Klavier); (AD: 1990)

Edelweiss/Helikon CD ED 1020 (WD: 69'54") DDD

★ **Grieg**, Slätter – Norwegische Volkstänze op. 72 (mit den originalen Fiddle tunes aus Telemark); Knut Buen (Hardanger Fiddle), Einar Steen-Nokleberg (Klavier); (AD: 1988)

Simax/Disco-Center CD PSC 1040 (WD: 56'26") DDD

Es wird oft von der Hardanger Fiddle gesprochen, aber selten ist sie zu hören. Knut Buen stellt hier die originalen Springtänze und „Hallings“ den Griegschen Bearbeitungen (op. 72) voran. Ursprünglichkeit mithin aus erster und zweiter Hand – eine lehrreiche Musik-



Daniel Levy

reise durch das norwegische Bauernland. Weltmännischer sind zwangsläufig die drei Violinsonaten, die hier mit Verve und Stimmungssensorium – leicht hallig – eingefangen worden sind.

○ **La Valse**: Moszkowski, Walzer op. 34,1, **Sibelius**, Valse triste, **Weber/Tausig**, Aufforderung zum Tanz, **Levitzi**, Arabesque valsante op. 6, **Chopin**, Walzer op. 18, **Godowsky**, Alt-Wien, **Skrjabin**, Walzer op. 38, **Liszt**, Faust-Walzer u. a.; Nikita Magaloff (Klavier); (AD: 1990)

Denon CD CO-77346 (WD: 66'16") DDD

Vielfältiges Dreivierteltakt-Potpourri mit intim-raffinierten Höhepunkten à la Cherkassky (Godowsky, Kreisler/Rachmaninoff, Levitzki), aber auch mit Ermüdungen (Skrjabin, Liszt). Der Grünfeld-Fassung des „Frühlingsstimmenwalzers“ (Strauß jr.) wäre die Friedman-Transkription vorzuziehen (s. Froundjian auf „Etcetera“). Die Denon-CD ist eine Übernahme von „Ades disques“ (CD 14.179-2).

★ **Liszt**, Sonate h-Moll, zwei Elegien, Consolations Nr. 1–6, Gretchen-Szene aus der Faust-Sinfonie, Totentanz (Solo-Fassung); Leslie Howard (Klavier); (AD: 1990)

Hyperion/Koch CD A 66429 (WD: 76'47") DDD

Die schnellste Liszt-Sonate, die mir bis jetzt untergekommen ist (WD: 24'03"), aber auch die musikalisch-pianistisch verkommenste. Respekt vor Howards Vollständigkeitsstour durch die Lisztischen Repertoire-Weiten, aber die Hauptwerke sollten dann doch mit Umsicht ins Visier genommen werden. Wild, zerzaust der Totentanz, eckig (Legato!) die Gretchen-Szene.

★ **Mercadante**, Fantasia funebre, Sinfonia Il Montanaro, Ouverture in Re, Lo Zampognaro Napoletano, Sinfonia fantastica, Il Lamento del Bardo; Warmia National Orchestra, Silvano Frontalini; (AD: 1990)

Bongiovanni/IMS CD GB 2099-2 (WD: 54'39") DDD

★ **Mercadante**, Klarinettenkonzert B-Dur, Hornkonzert F-Dur, **Cherubini**, zwei Sonaten für Horn und Orchester, **Rossini**, Introduktion, Thema und Variationen für Klarinette und Streicher; Vincenzo Mariosi (Klarinette), Luciano Giuliani (Horn), I Solisti Aquilani, Vittorio Antonellini; (AD: 1990)

Nuova Era/Fono Münster CD 6910 (WD: 45'25") DDD

Eine „Symphonie fantastique“ von Mercadante – aber nicht von Berliozschen Ausmaßen und schon gar nicht von derselben Tragweite (WD: 9'53"!). Hübsche, oft bildhaft erfundene Klassik, die auf der zweiten Platte ins konzertante Fach überwechselt, in dem Mercadante seine Meriten im Bereich von leutseliger Eleganz und liquider Brillanz hat. Klanglich und darstellerisch wirkt die Nuova-Era-Edition eine Spur plastischer.

○ **Mozart**, Variationen für Klavier, Einzelstücke (Vol. 18 der Complete Mozart Edition); Ingrid Haebler, Mitsuko Uchida (Klavier), Ton Koopman (Cembalo); (AD: 1975–1989)

Philips 5 CD 426 892-2 (WD: 4 Std. 34'15") ADD/DDD

Für die Mozart-Edition wurden der unverändert aktuellen Haebler-Version der Klavier-Variationen die größeren (und im Repertoire bewährten) Einzel-

stücke in der nicht gerade bedeutungsschweren Handhabung durch Mitsuko Uchida beigegeben. Da hätte man bei Philips auch Haeblerisches berücksichtigen können. Attraktiv sind die kleineren Stücke mit Ton Koopman, die als Neuaufnahme dem Paket einverleibt worden sind. Auf jeden Fall sind sie aufregender als die entsprechenden Einspielungen mit Erik Smith, die in der alten „Mozart-Edition“ (Philips 6747 380) zu überstehen waren.

★ **Muffat**, Sonaten G-Dur und g-Moll, Suiten D-Dur Nobilis juvenus und G-Dur Laeta poesis; Le Petite Bande, Sigiswald Kuijken; (AD: 1974)

deutsche harmonia mundi/BMG-Ariola CD GD 77074 (WD: 55'21") ADD

Wiederauflage wichtiger Zeugnisse aus den ersten Phasen „historisierender“ Aufführungspraktiken. Eine der seltenen Orientierungsmöglichkeiten auf dem Sektor des Muffatschen Schaffens.



Fotos: FF-Archiv



★ **Nono**, Fragmente – Stille, an Diotima (1979/1989), 2 à 4 Hay que caminar sognando (1989); Irvine Arditti, David Alberman (Violine), Arditti Quartet; (AD: 1990)
Disques Montaigne/IMS CD WM 334.789005 (WD: 63'50'') DDD
 Zwei Werke Nonos, die auf vielfältige Weise sein musik-humanistisches (Lebens-)Programm in anschaulich-analytischen Wiedergaben nahebringen. Bei dieser Gelegenheit darf man fragen, wann Gidon Kremer und Tatiana Grindenko das kaum zwei Jahre alte Duostück („Hay que caminar“) der Platte anvertrauen werden. Ungeachtet des-

145,7 u. a.); Rosalinde Haas (Orgel); (AD: 1989)
MD + G/Helikon CD R 3357 (WD: 75'54'') DDD
 An der Albiez-Orgel in Frankfurt (am Main) setzt Rosalinde Haas – mit dem nötigen Elan und mit sinnvoll aufgefächertem Ausdrucksspektrum – ihre lange Reger-Reise fort. Die leisen, samtenen Register klingen etwas schummrig, aber insgesamt eine (weiterhin) bemerkenswerte und so gut wie konkurrenzlose Edition.

★ **Scelsi**, Kya, Ixor, Ko Lho, Maknongan, Fleuve Magique, Arc en ciel, Quattro

Arditti Quartet



Fotos: FF-Archiv

sen: eine packende, nicht immer erwärmende, doch unbedingt zwingende Aufnahme.

○ **Orff**, Carmina Burana, Catulli Carmina, Trionfi; Milada Subrtová (Sopran), Jaroslav Tománek (Tenor), Theodor Srubar (Bariton) u. a., Chor der Tschechischen Philharmonie, Tschechische Philharmonie, Prager Symphoniker, Václav Smetáček; (AD: 1961, 1965, 1969)
Supraphon/Koch 2 CD 11 0321-2 (WD: 129'20'') AAD
 Akustisch leicht vergilbte, indes vom Vortrag her sehr kundige, bedeutungssichere Orff-Wiedergaben, die vor allem in dieser handlichen Koppelung einen guten (ersten) Überblick über das „carminische“ und althilologische Schaffen des bayerischen Meisters eröffnen.

★ **Reger**, Sämtliche Orgelwerke (Vol. 7): Suite Nr. 2 g-Moll op. 92, aus den zwölf Stücken op. 59, Fantasie über Freu dich sehr, o meine Seele op. 30, Choralvorspiele aus op. 67 und op. 135a; Rosalinde Haas (Orgel); (AD: 1989)
MD + G/Helikon CD R 3356 (WD: 78'52'') DDD

★ **Reger**, Sämtliche Orgelwerke (Vol. 8): Sinfonische Fantasie op. 57, 11 Choralvorspiele (u. a. aus op. 67 und op. 135a, Präludium und Fuge C-Dur op. 56, 4, Traueroede op. 145,1, Siegesfeier op.

Rosalind Haas



Pezzi, Poème pour piano No. 2 u. a.; Ensemble 2 E 2 M, Paul Mefano; (AD: [P] 1990)
ADDA/TIS CD 581 189 (WD: 71'18'') DDD
 Zwei etwas längere Scelsi-Kompositionen („Kya“ für stärker besetztes Kammerensemble, „Quattro pezzi“ für Trompete solo) ergeben mit einer teils anregenden, teils leicht ermüdenden Auswahl von kleinformigen Arbeiten perspektivisch günstig Einblick in die Philosophie des eigenwilligen Komponisten.

★ **Schubert**, Streichquartett d-Moll D 810 (Der Tod und das Mädchen, für Streichorchester bearbeitet von Gustav Mahler), fünf Deutsche Tänze und sieben Trios mit Coda D 90; I Musici Montreal, Yuli Turovsky; (AD: 1990)
Chandos/Koch Records CD 8928 (WD: 65'24'') DDD

Mit den jugendlich besetzten, tüchtigen Montrealer „Musici“ wird hier Mahlers Streicheradaption von Schuberts d-Moll-Opus vorgestellt. Keine musikolo-

gische und kapellmeisterliche Vorwitzigkeit, sondern – wie ich meine – eine verantwortungsvolle Transformation unter Berücksichtigung der werkeigenen Quartett-Transzendenz. Fünfmal „Ländlerisches“ zum Ausklang – mit spürbarer Distanz zum Zungenschlag dieser Musik und geigerischen Problemen in der Höhe (s. Tanz Nr. 1!).

★ **Spanish Piano Music: Albeniz**, Espana op. 165, **Granados**, Andaluza, **Turina**, Album de Viaje, **E. Halffter**, Habanera, **Mompou**, Pessebres u. a.; Pierre Huybregts (Klavier); (AD: 1986)
Centauro/Disco-Center CD CRC 2026 (WD: 69'46'') ADD
 Ein ansprechendes Spanien-Programm, bedauerlicherweise mit krustigen, knarrenden Fingern serviert. Vielleicht war es im Dezember '86 (AD) in Gent zu kalt, oder Huybregts fingert mit Absicht so, wie sein Name (für uns) klingt.

★ **Wagner**, Bearbeitungen für Orgel (Einzug der Gäste aus Tannhäuser/Karg-Elert, Pilgerchor/Liszt, Vorspiel Tristan und Isolde/Feller, Walkürenritt/Lemare u. a.); Harald Feller (Orgel); (AD: 1990)
deutsche harmonia mundi/BMG-Ariola CD 970-2 (WD: 57'05'') DDD
 An der Orgel der Basilika Waldsassen reitet Harald Feller mit den Walküren, pedalisiert vorspielige „Parsifal“-Sehnsüchte (Karg-Elert) – und ebenfalls aus den Bearbeiterhänden des passionierten Harmoniumspielers empfängt er die registratorischen Direktiven für Wagners „Träume“ und „Schmerzen“. Eine seriös gespielte, aber sicher nicht ganz ernst gemeinte Platte für den lockeren Hausgebrauch des Wagner-Vermächtnisses.

○ **Wesley**, Sinfonien Nr. 3, 4, 5 und 6; Milton Keyes Chamber Orchestra, Hilary Davan Wetton; (AD: 1990)
Unicorn-Kanchana/TIS CD DKP 9098 (WD: 63'50'') DDD
 Milde inspiriert ziehen diese Mozartgeschulten Sinfonien des Engländers Samuel Wesley vorüber. Keine Sensationen mithin, aber ein Seitenblick in die Musikgeschichte. Die Ausführenden halten, was der Autor verspricht.

○ **Zelenka**, The Lamentations of Jeremiah; Michael Chance (Countertenor), John Mark Ainsley (Tenor), Michael George (Baß), The Chandos Baroque Players; (AD: 1990)
Hyperion/Koch CD A 66426 (WD: 73'00'') DDD
 Fehlten nur noch bei Chandos die „Hyperion Baroque Players“... Aber Spaß beiseite: Dieses Ensemble – mit dem herausragenden Counter Michael Chance – scheint dazu berufen zu sein, Zelenkas Kunstfertigkeit, seine bilderreiche „Sprache“ als eine alte Variante von (biblischer) Aktualität nachvollziehbar, ja erlebbar zu gestalten.

Giuseppe Sinopoli



COMPLETE CATALOGUE 1991/92